

sondern muß stehen: innerlich /
inbrünstig / immer / &c. mit dem
kurzen (i) / oder Selblautern.

Von dem Wörtlein (ie) / uñ so da-
her rührē / fraget sichs / ob dabey ein
jod / oder kurzes (i) sey? Die Aus-
sprache aber giebet die Nichtschnur /
daß es ein (i) selblautender Buchsta-
be / uñ nicht ein jod / oder Mitlauter
sey; deñ sonst würde es auch nicht (i)
heissen; sondern (je) / oder (ge); nicht
iedermann / sondern jederman
oder gedermann; nicht iedoch /
sondern jedoch &c. Welches aber
aus dem herrührenden zu sehen:
Denn / man saget: niemand / nie-
mals: wenn es ein jod wehre / könnte
es nicht ausgesprochen werdē / würde
auch der Liebligkeit zuwider seyn.

Wahr ist es / daß das kurze (i)
kein End- oder Schlußbuchstabe
ist; und niemals das Wort / oder
Sylb / so naturgemäß auf ein (i)
ausgehen / schließen sol; sondern es
wird an dessen stat / das (n) / zu schär-
fer

Zur
fere
zw
gle
wie
get
S
ma
der
pell
nich
sag
ten
fan
fre
tig

es
est
der
nic
der